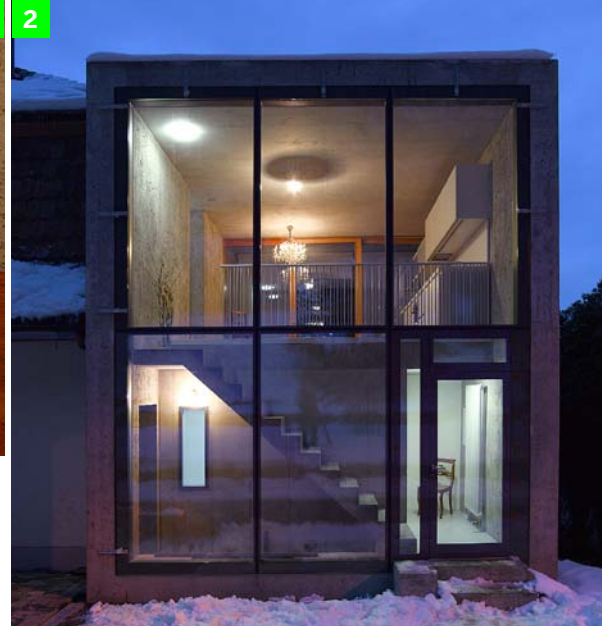


1 2



Erweiterung, Beaumontweg Biel

1 Sowohl die energetische Sanierung des EFH in Biel, als auch dessen Erweiterungsbau aus Wärmedämmbeton setzen auf dampfdiffusionsoffene Wandkonstruktionen als Massenspeicher für ein gesundes Raumklima.
2 Um die Möblierbarkeit nicht einzuschränken, wurde der Heizkörper im 1. Obergeschoss als Absturzsicherung und Sichtschutz eingesetzt.

Feine Strahlkraft

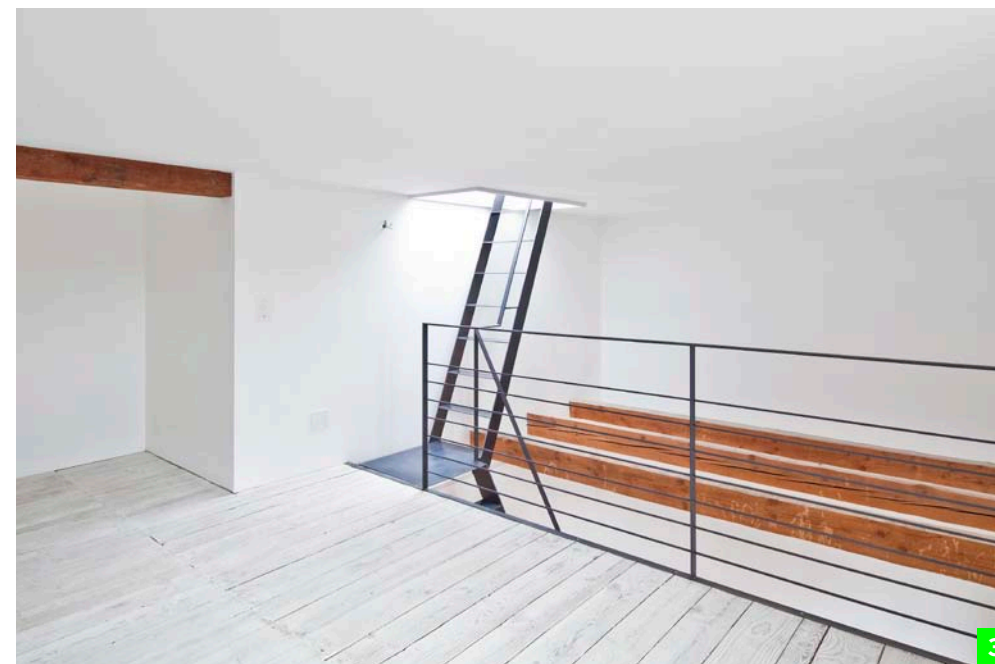
Simon Schudel kam über Umwege zur Architektur. Der Wunsch nach Verantwortung, Eigenständigkeit und ein hoher Anspruch prägen seinen Werdegang und die ersten eigenen Projekte, die er mit **sim Architekten** seit 2008 realisierte.



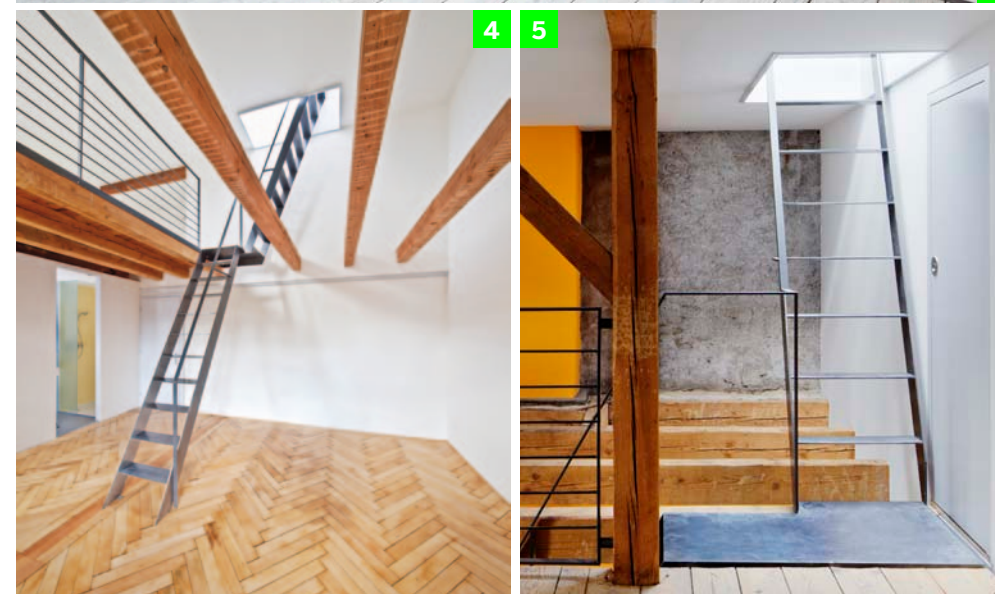
Simon Schudel

Für die Architektur entschied sich Simon Schudel nach einigen Umwegen spontan bei einem Schwumm im See. «Aus dem Wissen heraus, dass ich es schon immer wollte.» Ins Berufsleben startete der gebürtige Arlesheimer mit einer Lehre zum Maschinenmechaniker. Berufsbegleitend folgte das Maschinenbaustudium. Die «wahnsinnige» Detailgenauigkeit aus diesem Fach prägt heute seine Arbeitsweise. «Das Kreative hat jedoch gefehlt,» erinnert er sich. Nach einer Auszeit zum Reisen entschied er sich für das Architekturstudium «eine Stunde bevor die Anmeldefrist ablief».

Noch fasziniert und befriedigt ihn die Arbeit an ausgesuchten kleinen Projekten, wie er sie seit 2008 mit **sim Architekten** realisiert. Schon während des Studiums plante er den Umbau des Einfamilienhauses, in dem er aufwuchs, und machte sich mit diesem Projekt direkt nach dem Abschluss an der Berner FH selbstständig. Durch eine klare, selbstbewusste Erweiterung ist das Gebäude heute von zwei Parteien



3



4 5

Dachausbau, Mattenstrasse Biel

3 In einem fünfgeschossigen Wohnhaus wurden das Dach- und Estrichgeschoss zu zwei Wohnungen mit Galerien und Dachterasse ausgebaut.
4 Durchlaufende Treppen gliedern den offenen Wohnbereich, docken an den Rückzugsort auf der Galerie an und stossen durchs Dach.
5 Das Zusammenspiel von Alt und Neu verleiht den Räumen eine Mischung aus moderner Schlichtheit und charakteristischer Patina.

Infos zum Büro

Die **sim Architekten GmbH** wurde 2008 von Simon Schudel im selben Jahr gegründet, in dem der ursprüngliche Maschinenbauer sein Studium an der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau und der École d'Architecture Paris-Belleville absolvierte. Seit 2009 arbeitet er in einer Bürogemeinschaft im Schnyder-Areal in Biel. Die bisher erarbeiteten und realisierten Projekte bewegen sich im Bereich der Erweiterung, Sanierung und Umnutzung von Bestandsgebäuden sowie Neubau und Projektstudien. Zum Ausdruck kommt dabei der hohe Anspruch an den Umgang mit bestehender Substanz, an flexibel nutzbare Strukturen sowie an Energieeffizienz und den Einsatz hochwertiger und ökologischer Materialien.

Bauten & Projekte

Bauprojekte: Umbau und Erweiterung EFH zu Doppelwohnhaus Beaumontweg Biel, 2008–2009; Sanierung Doppelwohnhaus Waldrainstrasse Biel, 2007 und 2011; Neubau Bürogebäude Alte Lysstrasse Aarberg, 2009–2011; Dachausbau Mattenstrasse Biel, 2010–2011; Aufstockung und Sanierung MFH Homburgerstrasse Basel in Zusammenarbeit mit Fabian Stalder vom Architekturbüro Flac, 2011–2012 (Bautenprämierung 2013 Basler Heimatschutz); Planung: Um- und Ausbau Bauernhaus Gasse Vinelz, 2010

Kontaktadresse

sim Architekten GmbH:
 Zentralstrasse 125/ PF
 2501 Biel/Bienne
 Mail: info@sim-architekten.ch
 www.sim-architekten.ch

bewohnbar. Es folgten weitere Umbauprojekte, die er teils in Vollzeit-Selbstständigkeit, teils neben der Mitarbeit bei Halle 58 Architekten in Bern ausführte. Obwohl er während des Studiums zwei Praktika in renommierten Büros in Paris und Berlin absolvierte und dort Einblicke in verschiedene Arbeitsweisen erhielt, schätzte er es, seine Strukturen selbst zu erarbeiten, auch wenn manchmal die Vergleichbarkeit fehlte. «Ausserdem brauche ich die letzte Verantwortung», erklärt er. Auch um selbst entscheiden zu können, wieviel Zeit und Intensität er für eine Aufgabe investiert.

Das Bedürfnis nach Selbstbestimmung, Abwechslung und sein hoher Anspruch zeigte sich bereits während des Studiums, als es ihm an der FH in Burgdorf «zu eng» wurde und er für zwei Semester nach Paris ging. Hier merkte er schnell, dass die Lehre für die jungen Studenten an einem ganz anderen Punkt ansetzte und entschied sich für ein Praktikum bei Lacaton & Vassal Architekten in Paris.

Als Vater von zwei kleinen Kindern befindet er sich zur Zeit mit seiner Selbstständigkeit in einer Konsolidierungsphase. Die Kooperation mit anderen Architekten erlaubt die flexible, projektbezogene Zusammenarbeit, die Teilnahme an Wettbewerben, eine vertiefte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Meinungen und gibt Freiraum für die Familie.

Die Faszination durch seine Arbeit eine Strahlkraft über die Fassade hinaus auch im öffentlichen Raum auszuüben, reizt ihn. Sein behutsamer Umgang mit vorgefundenen Elementen bei den bisherigen Umbauprojekten, erlaubte es ihm nur durch kleine, feine Details die eigene Kraft und Sprache einzubringen «so, dass es sich nicht aufdrängt». Einen indirekten Einfluss auf die Gestaltung des öffentlichen Raumes nimmt er bereits durch seine Tätigkeit als Bauberater für den Berner Heimatschutz. Bleibt ihm und der gebauten Umwelt zu wünschen, mehr Bauprojekte realisieren zu können, die nach aussen strahlen. **ks**

Fotos: Vorname Name (X), Vorname Name (X)